

Deutschland mit Oesterreich-Ungarn 918, auf Grossbritannien 315, auf Russland 250, die Schweiz 165, Schweden 103, Holland 60, Italien 43, Belgien 36, Frankreich 17. Auffallend ist wieder, dass sich Finnland mit etwa 200 Beobachtungsstationen betheiltigt. Diese Zahlen, wenn sie auch nicht anzudeuten vermögen, in welcher Weise und in welchem Umfange die einzelnen Stationen thätig sind, geben sicher wenigstens einen Massstab zur Beurtheilung, welche Fortschritte im Allgemeinen das phänologische Beobachtungswesen in letzterer Zeit gemacht hat und lassen uns erkennen, wie das Interesse für die Phänologie bis in die entferntesten Länder Europas (Schweden, Finnland) vorgedrungen ist. — Durch die systematisch vollkommen übersichtliche Zusammenstellung der diesbezüglichen Arbeiten und Schriften, die jedem Freunde der Phänologie erwünscht ist, der nicht nur einen klaren Einblick in die Literatur dieses Wissenszweiges gewinnen, sondern auch seine eigenen Arbeiten durch die bereits vorhandene Literatur fördern möchte, hat der Autor seine Aufgabe in glänzender Weise gelöst. — In gleicher Weise kann auch die folgende Arbeit ein sehr erwünschtes und verdienstliches Werk genannt werden, denn es werden die Daten für 180 Stationen angeführt, betreffend jene Pflanzen, welche in dem „phänologischen Auf-rufe“ am Schlusse auch zu fernerer Beobachtung empfohlen sind; die auf eine mehrjährige Periode bezüglichen gestatten einen Vergleich der Aprilblüthe mit jener von Giessen und es wird hierdurch die Beschleunigung, respective Verzögerung des Frühlungseintrittes (gegenüber Giessen) in Tagen ausdrückbar. Es möge nebenbei erwähnt werden, dass Beobachtungen von sehr entfernten Orten angeführt erscheinen: Riva (Südtirol), Modena (Italien), Brest (Frankreich), Coimbra (Portugal), Madrid, St. Petersburg, Tiflis (Kaukasien).

Fr. Krašan.

Correspondenz.

Pola, am 3. Mai 1884.

Meiner letzten Mittheilung über die Flora von Fiume, S. 169, hätte ich noch nachträglich beizufügen: *Asterolinum stellatum* Lk. An kurzgrasigen Stellen, links an der Strasse nach Martinseica, Mai 1882 und *Colchicum autumnale* L. Auf Wiesen im Recinathal gegen die Quelle zu.

Untchj.

Brünn, am 4. Mai 1884.

Das Resultat der Durchforschung der Gegend von Morkúwek gebe ich in Nachfolgendem bekannt. Ich fand bei Morkúwek: *Anthyllis vulneraria*, *Oxytropis pilosa*, *Helianthemum chamaecistus*, *Erysimum crepidifolium* Rchb., *E. repandum*, *Vincetoxicum officinale*, *Ajuga chamaepitys* Schreb., *Stachys annua*, *Salvia sibestrís*, *S. ver-*

ticillata, *S. pratensis*, *Melitis melissophyllum*, *Mentha aquatica* L. f. *capitata* Wimm., *Linaria minor* Desf., *Melampyrum arvense*, *Verbascum phoeniceum*, *Datura stramonium*, *Cerinthe minor*, *Anagallis coerulea* Schreb., *Cirsium canum* All., *Senecio barbaraefolius* Krock., *Aster linosyris* Bernh., *Artemisia pontica*, *Matricaria inodora*, *Tragopogon major* Jacq., *Scorzonera laciniata*, *Lactuca saligna*, *L. scariola*, *Cichorium intybus* (weissblühend), *Picris hieracioides*, *Crepis rhoeadifolia* M. Bieb., *Xanthum spinosum*, *X. strumarium*, *Amarantus retroflexus*, *A. viridis*, *Euphorbia falcata*, *E. virgata* W. Kit., *E. exigua*, *Andropogon ischaemum*. Auf der „Straß“ *Rosa pimpinellaefolia* L., *Potentilla inclinata* Vill., *Agrimonia eupatoria*, *Prunus chamaecerasus*, *Seseli hippomarathrum*, *Bupleurum falcatum*, *Frangula alnus* Mill., *Dictamnus albus*, *Lavatera thuringiaca*, *Dianthus armeria*, *Silene otites* Smith., *Helianthemum chamaecistus*, *Allyssum incanum* L., *Arabis hirsuta* Scop., *Adonis vernalis*, *Nigella arvensis*, *Pulsatilla pratensis* Mill., *Isopyrum thalictroides*, *Globularia vulgaris*, *Betonica officinalis*, *Prunella grandiflora* Jacq., *Verbena officinalis*, *Verbascum nigrum*, *Melampyrum nemorosum*, *Vincetoxicum officinale*, *Ligustrum vulgare*, *Scabiosa suaveolens*, *Anthemis tinctoria*, *Inula salicina*, *I. ensifolia*, *Aster amellus*, *A. linosyris* Bernh., *Scorzonera Jacquiniiana*, *S. austriaca* Willd. (zahlreich), *Lactuca saligna*, *Picris hieracioides*, *Campanula glomerata*, *C. rotundifolia*, *Asarum europaeum*, *Quercus pubescens* Willd., *Iris pumila* mit violetten und blassgelben Blüten, *Allium sphaerocephalum*, *Polygonatum officinale* All. Auf dem „Hrádek“: *Hypericum hirsutum*, *H. montanum*, *Viburnum opulus*, *Anthemis tinctoria*, *Convallaria majalis*, *Polygonatum multiflorum*. Im Walde „Sidkovec“: *Cytisus nigricans*, *Dianthus armeria*, *Veronica spicata*, *Melampyrum nemorosum*, *M. pratense*, *Inula ensifolia*, *Chrysanthemum corymbosum*. — In der Correspondenz vom 5. April l. J. pag. 183 d. Z. ist bei Holedná *Carlina acaulis* an die Stelle von *Cirsium acaule* zu setzen.

Dr. Formánek.

Lemberg, am 5. Mai 1884.

Mit der grössten Freude zeige ich an, dass *Viola cyanea* Celak., welche eine ausgezeichnete Species darstellt, Bürgerin der südostgalizischen Flora ist; eben jetzt blüht sie im hiesigen botanischen Garten, wo ich dieselbe im Herbste v. J. von Bileze verpflanzt habe. Bei dieser Gelegenheit erachte ich für nothwendig, bezüglich der im Maihefte der Oesterr. botan. Zeitschr. veröffentlichten Anzeige meiner „Skizze einer neuen Theorie der Entstehung der Arten“ zu bemerken, dass ich der Darwin'schen Selectionstheorie nicht die Theorie der klimatischen Identitäten allein (wie es in der Anzeige steht), sondern die Theorie der klimatischen Identitäten und Analogien entgegenseetze.

Bronislaw Blocki.

Görz, am 6. Mai 1884.

Ich habe meiner Gesundheit wegen mein Domicil nach Görz verlegen müssen, werde aber auch hier meine mykologischen Arbeiten

fortsetzen, doch in dem früheren Umfange kann ich diess jetzt leider nicht mehr, daher ich mich entschlossen habe die wenigen mir noch verbliebenen complete Exemplare der seit elf Jahren herausgegebenen „Mycotheca universalis“ zum Verkaufe zu stellen, u. zw. zu einem wesentlich niedrigeren Preise, als solcher früher für die Subscribenten bestand. Während die Serie von 22 Centurien ehemals fl. 165 kostete, lasse ich dieselbe jetzt für fl. 120.

Baron Thümen.

Budapest, am 14. Mai 1884.

Pteris aquilina L. kommt am Grebenaczer Sande in einer besonderen Form vor, und ist sie hier der einzige Farn. Der Stiel des Wedels ist sehr kurz oder er fehlt gänzlich, so dass die Basis des Wedels den Sand berührt. Anfangs habe ich sie für eine var. *sessilis* in meinem Herbare bezeichnet, später aber habe ich sie mit *P. brevipes* Tausch identificirt und als Abart der *P. aquilina* bezeichnet (Zoolog.-Botan. Gesellschaft 1875; Term. tud. Közl. 1884 Heft 176) Tausch'sche Pflanzen habe ich jedoch nicht verglichen. Diese sessile Form des Adlerfarnes halte ich für eine Anpassung an Standortverhältnisse, indem die Pflanze ohne Blattstiel besser im Sande gegen die Winde kämpfen kann, als mit einem Blattstiele versehen. Diese Pflanze hat aber das grösste Laub in den Temeser Sandwüsten und so kann sie viel davon im heissen Sommer verlieren. Dass dadurch die Pflanze nicht sehr leidet, erkläre ich daraus, dass ein Rhizom der *P. aquilina* gewöhnlich ein Laub besitzt und der Stamm unter der Erde bleibt. Von dem Sande zwischen der Donau und Theiss keune ich die *P. aquilina* nicht; Pokorny (Bonpt. 1860 p. 193) erwähnt sie von der Szabolcser Nyírség. Dass sie bei Grebenacz mit Paeonien, Zwiebelgewächsen etc. vorkommt, möchte beweisen, dass hier der Sand mehr gebunden ist als zwischen der Theiss und Donau; aber zur vollständigen Entscheidung dieser Frage muss man noch die verschiedenen Sandflächen untersuchen. Dr. Borbás.

Messina, 5. Mai 1884.

In der ersten Aprilwoche gelangten auf den Hügeln um Messina hauptsächlich: *Hypericum perforatum*, *Malva parviflora*, *Geranium robertianum*, *Sisymbrium thalianum*, *Lupinus luteus*, *Campanula dichotoma*, *Carduus pycnocephalus*, *Quercus pubescens* zur Blüthe; auf Mauern zeigten sich rothe Blütenstände von *Antirrhinum majus*, *Centranthus ruber* neben den gelblichen von *Reseda alba*, ausserdem *Seriola aetnensis* und eine reiche Blattvegetation von *Cotyledon*- und *Sedum*-Arten. Längs der Bahnlinie *Tamarix gallica*, verschiedene *Mesembryanthemum*-Arten, *Asphodelus luteus*, *Hedysarum coronarium*, *Moricandia arvensis*. 11. bis 20. hielt ich mich auf Lampedusa (eine der pelagischen Inseln) auf; zu einer Zeit, wo die Dürre sich schon wahrnehmbar machte. Die Insel ist von niederem Gesträuche bedeckt, zwischen den Spalten der Kreideplatten, welche den Untergrund ausmachen, wächst das Gekräut hervor; ver-

hältnissmässig nur ein geringer Theil ist der Cultur abgewonnen. *Opuntia Ficus indica* (derzeit noch nicht in Blüthe), blühendes *Solanum Sodomaeum*, *Pistacia Lentiscus* (bereits verblüht), Geblätt von *Asphodelus ramosus* und *Scilla maritima* machen den stechenderen Eindruck; nebstdem findet sich reich vertreten Gesträuch von *Euphorbia dendroides* und *Juniperus phoenicea* (beide mit Früchten), von *Periploca angustifolia*, *Cistus complicatus*, *C. monspeliensis*, *Hypericum heterostylum*, *Ruta bracteosa*, *Carduus pycnocephalus*, *Galactites tomentosa*, *Teucrium fruticans* (sämmtliche in Blüthe), *Echinops spinosus*, *Chnicus* (noch nicht aufblühend), dazwischen wachsen hervor: *Urtica*, *Succovia balearica*, *Prasium majus*, *Poterium Sanguisorba*, *Melilotus parviflora*; Pfählen ähnlich stehen hin und wieder dicke Stengel von *Thapsia garganica*, *Smyrniium olusatrum*, *Centaurea melitensis* (nicht blühend). — An Zäunen ranken: *Bryonia acuta*, *Vicia atropurpurea*, *Torilis nodosa*, herauf; an Ackerrändern blüheten vornehmlich: *Convolvulus italicus*, *Linaria reflexa* (?) violett blühend, *Glaucium corniculatum*, *Papaver Rhoeas*, *P. hybridum*, *Silene Behen*, *Allium roseum*, *A. margaritaceum*, *Nigella damascena* nebst den gewöhnlichen „Unkräutern“ und einer Schaar von Gramineen besonders durch *Bromus madritensis* und *Lamarckia aurea* vertreten. Zwischen Felspalten verschiedene *Sedum*-Arten, *Bupleurum glaucum*, *Euphorbia exigua*, *Erythraea ramosissima*. *Chlora intermedia*, *Satureja microphylla*. *Astragalus hamosus*, *Hippocrepis unisiliquosa*, *Serriola aetnensis*, *Cotyledon horizontalis*, *Elatine macropoda*, *Erodium*, *Geranium*, *Malva* u. s. w., weniger häufig: *Stupelia europaea*, *Evax tenuifolia*, *Diplotaxis scaposa*, *Vaillantia muralis*. Auf dem Felsen am Meere: *Frankenia intermedia*, mehrere verblühte *Statice*-Arten, Blätter von *Capparis rupestris*, *Ortinia camphorata*, *Daucus rupestris*, *Lotus cytisoides-coronillaefolius*, *Alsine rubra*, *Senecio crassifolius*, *Mesembryanthemum crystallinum*, *Hyoscyamus albus*; Blätter von *Atriplex*; *Eryngium dichotomum*. — Linosa, eine vulkanische Insel gleichfalls des afrikanischen Meeres, suchte ich vom 20. bis 29. auf: ihre Vegetation ist sehr dürftig; die Abhänge der Vulkanmäntel sind nahezu kahl, nur in den ausgefüllten Kratern hat sich einige Vegetation angesammelt; die ebeneren Theile der Insel sind ganz in Getreidefelder umgewandelt (wo bereits das Korn geerntet wurde) oder mit Bohnen und Wicken bepflanzt; hier, wie auf *Lampedusa*, wurde erst heuer die Rebenpflanzung eingeführt; ganze Strecken sind von wucherndem *Mesembryanthemum crystallinum* bedeckt, aus welchem die Insulaner Soda gewinnen, wie sie auch aus den Früchten der zu einer Wildniss sich verstrickenden *Opuntien* einen Syrup bereiten, den sie an Weines statt trinken. — Hier ist gleichfalls die Strauch- und die niedere Vegetation charakterisirend; ein Baum fehlt der Insel ganz. *Pistacia Lentiscus*, kniehohe *Olea europaea*, *Euphorbia dendroides*, wenige *Periploca angustifolia*, zahlreich hingegen *Solanum Sodomaeum*, vereinzelt *Lycium afrum*, *Juniperus phoenicea* bilden den Hauptbestand; daneben noch *Helichrysum* sp., *Ruta bracteosa*, *Crupina* sp., *Marrubium apulum*. Zwischen Lava-

massen gedeihen: *Trifolium tomentosum*, *T. stellatum*, *T. phleoides*, *Antirrhinum* sp., *Solanum nigrum*, *Emex spinosa*, *Campanula Eri-nus*, *Statice*-Arten u. s. f., Geblätt von *Crithmum maritimum*. In tieferen, schattigen Spalten noch: *Arum italicum* (bereits in Frucht) und halbverdorrt: *Polypodium vulgare*, *Grammitis leptophylla*, *Asplenium Adiantum nigrum*, *Funaria hygrometrica*, während auf Lampedusa kein Farnkraut sich mehr vorfand und von Moosen nur vertrocknete Reste an Steinen zurückgeblieben waren. An Lichenen sind beide Inseln sehr reich. Am 30. April, an der Westküste Sici-liens (Porto Empedocle, Girgenti), war der Florentypus durch eine Distelvegetation (*Onopordon*, *Cnicus*, *Scolymus grandiflorus*, *Cynara horrida*), zu der sich *Ampelodesmos tenax*, *Acanthus mollis*, *Cardun-culus coeruleus* gesellten, gegeben; nebstdem noch, hauptsächlich an Wegrändern: *Hedypnois polymorpha*, *Hedysarum coronarium*, *Convol-vulus tricolor*, *Urospermum Dalechampi*, *Erucastrum incanum*, *Se-necio delphinifolius*, *Tamarix africana*, *Ricinus communis*.

Dr. Solla.

Personalnotizen.

— Dr. E. Wollny, Prof. in München, ist als Director des landwirthschaftlichen Instituts an die Universität Jena berufen worden, hat jedoch die Berufung abgelehnt.

— Dr. Vinc. v. Borbás erhielt von der k. ungar. Akademie der Wissenschaften eine Subvention von 150 fl. zu einer Forschungs-reise nach Kroatien.

— Alfred Deséglise, ist am 13. December v. J. in Genf gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, am 6. März überreichte Prof. Wiesner eine im pflanzen-physiologischen Institute von Herrn Alex. Rosoll ausgeführte Arbeit: „Beiträge zur Histochemie der Pflanzen“. Der Autor beschreibt das Vorkommen und die Eigenschaften eines gelben, bisher noch nicht bekannten Farbstoffes, welchen er in den Involucral-blättern einiger *Helichrysum*-Arten und einiger anderer Pflanzen aufgefunden hat. Dieser Körper, *Helichrysin* genannt, tingirt das lebende Protoplasma und tritt, wenn die Zelle abstirbt, in deren Wand ein; er löst sich in Wasser und Weingeist, wird sowohl durch Säuren als Alkalien purpurroth und scheint eine chinonartige Verbindung zu sein. Ein anderes bisher unbekannt gebliebenes Pigment fand der Verf. gebunden an eine ölartige Substanz im Protoplasma der Paraphysen einiger Pilze. Die Abhandlung enthält ferner genaue Daten über den mikrochemischen Nachweis und über das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Correspondenz. 230-234](#)